

Gewicht sparen: Augen auf bei Extras, Zubehör und Technik



CARAVANING

CARAVANING

12/2024 Dezember

Deutschland € 4,20

Europas großes Camping-Magazin

Österreich € 4,80, Schweiz CHF 6,70, BeNeLux € 5,00, Italien € 5,90, Spanien € 5,90



WOHNWAGEN-CABRIO

Roomy: Cooler Holz-Teardrop mit Schlafsofa und Stoffdach

+ weitere Neuheiten



KONZEPTVERGLEICH

Günstige Gelegenheit

LMC vs. Caravelair: Wer überzeugt Familien bei Grundriss, Preis und Technik?



CHINA-HAMMER: Caravan mit Autokarosserie aus Stahl und Alu



NORDJÜTLAND: Warum Dänemark ganz oben besonders intensiv ist



RAUMAUTOS: Mercedes V 300d und VW ID.Buzz GTX im ersten Test

FASZINATION RENNRAD



Jetzt online bestellen unter:
www.bike-x.de/roadbike-sonderheft



Die Händlerhöfe sind prall gefüllt, das Angebot an Neufahrzeugen groß. Jetzt kommt es auf ein vertrauensvolles Miteinander an.

Handel büßt, Kunde profitiert

Liebe Leserinnen und Leser, der Camping-Boom der vergangenen Jahre zeigt seine Schattenseite: Hersteller haben angesichts der enormen Nachfrage, speziell nach Reisemobilen, massiv Produktionskapazitäten aufgebaut. Als es Lieferprobleme bei Wohnmobil-Basisfahrzeugen gab, wurden, so hört man, die Löcher mit Caravans gestopft. Steigende Energie- und Materialpreise und nicht zuletzt das Gesetz von Angebot und Nachfrage haben Freizeitfahrzeuge schmerzhaft verteuert und die Kauflust damit ausgebremst. Jetzt stehen viele Höfe voller Caravans und Reisemobile – vorfinanziert vom Händler, der sich mit steigenden Zinsen und fallenden Marktpreisen konfrontiert sieht. Die Folge: Erste Betriebe schlittern in die Pleite, zuletzt die neu gegründete Kette Camper Base, die sich zudem Betrugsvorwürfen stellen muss (Seite 10). Für Käufer indes hat diese Entwicklung auch Vorteile: Sinkende Preise bei großer Auswahl – auch bei Ihrem langjährigen, örtlichen Händler. In der aktuellen Situation sind Vertrauen und ein gutes Verhältnis zwischen Kunden und Verkäufer besonders wichtig – viel wichtiger sogar als das letzte Prozent Rabatt.



Ingo Wagner
Chefredakteur

Es grüßt Sie herzlich,

Ingo Wagner

So erreichen Sie uns: Redaktion CARAVANING, 70162 Stuttgart, E-Mail: kontakt@caravaning.de. Wir speichern und verarbeiten Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen zusammen mit Ihrer Einsendung zur Bearbeitung und Veröffentlichung in unserem Heft und auf unserer Internetseite (Art. 6 I lit. f DSGVO). Die Veröffentlichung Ihrer Einsendung erfolgt unter Angabe Ihres Namens und eines Hinweises, auf welchem Kommunikationsweg angefragt wurde. Wenn Sie keine Nennung Ihres Namens wünschen, teilen Sie uns dies bitte bei Einreichen Ihrer Einsendung mit. Sie können der Speicherung und Veröffentlichung Ihres Namens jederzeit für die Zukunft widersprechen.

Thema des Monats

4 Gewicht reduzieren

Beim Neukauf eines Caravans lässt sich durch eine geschickte Wahl der Zusatzausstattung Gewicht einsparen. Doch auch die Wahl von entsprechendem Zubehör und clevere Tricks in der Praxis beeinflussen die Zuladung positiv.

Aktuelles

10 Nachrichten

Offroad-Trends bei Caravans, Camper-Tagebuch u. v. m.

12 Campfire der Ideen

Ideen-Wettbewerb für Hobby-Tüftler. Jetzt Erfindung einreichen und wertvolle Preise sowie eigenen Messestand gewinnen.

Caravan

14 News

Holz-Teardrop Roomy mit Stoffdach, aerodynamischer Caravan Polydrops P21, Teardrop im Design des Renault R 4.

18 Spotlight Starlight

Der chinesische Hersteller Starlight stellte auf dem Caravan Salon einen Prototyp mit selbsttragender Metallkarosserie vor.

20 Konzeptvergleich Familiencaravans

Der LMC Sassino 470 K und der Caravelair Sport Line 486 verfolgen unterschiedliche Ansätze für den Familienurlaub, kosten mit vergleichbarer Ausstattung aber beide rund 27 000 Euro. Gibt es einen klaren Gewinner?

Zugwagen

28 Mercedes-Benz V-Klasse

Auch nach dem Facelift ist der Van ein tolles Zugfahrzeug mit ordentlich Anhängelast, aber je nach Modell auch richtig teuer.

30 VW ID. Buzz GTX 4motion

Der Vollstromer mit Allradantrieb darf 1800 Kilogramm an den Haken nehmen. Doch die Preisgestaltung wirft Fragen auf.

32 Zugwagen-Journal

Die neuesten Entwicklungen aus der Automobilindustrie.

Ratgeber und Service

34 Tiertransport auf Reisen

Sind Tiere an Bord, gilt es einige Vorschriften zu beachten. CARAVANING zeigt, wie ein sicherer Transport gelingt.

48 Camping-Oldie

Familie Nawijn hat einem Airstream aus dem Jahr 1959 wieder zu neuem Glanz verholfen.

60 Campingküche

Herbstliches Kalbsrahmgulasch mit Knödeln.

Zubehör

38 Zubehör ausprobiert

Caravan-Reiniger, Edelstahl-Topfset, Regiestuhl u. v. m.

42 Inspektionskameras

Endoskopkameras blicken an Stellen, die dem menschlichen Auge verwehrt sind, z. B. in den Abwassertank oder hinter den Kühlschrank. CARAVANING hat zehn Modelle getestet.

Reise

54 Nordjütland

Quirlige Ferienorte und wilde Küstenlandschaften gepaart mit Wetterkapriolen prägen den Norden Dänemarks.

64 Region Utrecht

Die Gegend im grünen Herz der Niederlande verwöhnt Gäste mit reichlich Wasser und jeder Menge Kunst und Kultur.

68 Camping-Bestenliste

Die bestbewerteten Campingplätze aus sechs Reiseländern.

70 Campingplatz des Monats

La Marina Camping & Resort bietet ganzjährigen Badespaß.

72 Reise-Tipps

Wintercamping in Leutasch und an der Mosel u. v. m.

77 Campingplatz-Archiv

12 Plätze an der Côte d'Améthyste zum Sammeln.

Markt	62	Leserbriefe/Impressum	81
Campingplätze	74	Vorschau	82

ROTE Seitenzahl = Titelthema; Titelfoto: Andreas Becker



Die Schwere loswerden

Illustration: Philip Teieu

Mit jedem gesetzten Haken in der Ausstattungsliste schwindet im Konfigurator die verfügbare Zuladung für Gepäck und Zubehör. Wird das Restgewicht im Caravan zu knapp, kommt eventuell eine Auflastung des Serienchassis ins Spiel. Wie man beim Caravankauf Gewicht sparen kann, lesen Sie ab Seite 5 unten.

Was der Garten und die Terrasse beim Hausbau sind, sind Batterie, Rangiersystem, und Dachklimaanlage beim Caravan: Man braucht sie nicht sofort, aber hätte sie gern in spätestens ein paar Jahren, wenn der Kontostand es wieder erlaubt. Die dafür nötigen Zuladungsreserven sollte man schon beim Kauf des Caravans einkalkulieren. Das bei den CARAVANING-Lesern laut Umfrage besonders beliebte Zubehör bringt meist ein erhebliches Mehrgewicht mit sich. In der Grafik rechts auf Seite 5 haben wir die Gewichtsspannen beliebter Nachrüstprodukte aufgeschlüsselt, die besonders auf die Waage drücken.

Zu den fest an- oder eingebauten Extras, wie Klimaanlage, Mover oder Markise, kommt das bewegliche Zubehör. Stühle und Tisch für draußen, Kabeltrommel, Grill, Geschirr und Töpfe, Gasflaschen und Vorzelt. Auch Sportgeräte wie Surfbretter, SUP, Fahrräder oder Boote bringen natürlich Gewicht mit. Einsparpotenzial rund ums Zubehör beschreiben wir ab Seite 6 unten.

Die Zuladung im Caravan ist nicht selten begrenzt. Welche Dinge echte Gewichtstreiber sind und wie man in der Praxis im **CARAVAN ABSPECKEN** kann, lesen Sie in diesem Report.

Will man im Internet einen Caravan konfigurieren, dann bekommt man auf den meisten Hersteller-Websites erst mal einen ellenlangen Disclaimer mit den gesetzlichen Vorgaben zum Gewicht präsentiert. Auch wenn man solche Pop-ups allzu gerne einfach wegwlickt – früher oder später sollte sich jeder Kaufinteressent mit Gewicht und Zuladung intensiver beschäftigen. Besonders dann, wenn man nur den B-Führerschein hat. Dann darf man einen Anhänger mit maximal 750 Kilogramm

zulässiger Gesamtmasse ziehen, das Gespann darf maximal 3,5 Tonnen wiegen. Beides reicht in der Regel nicht zum Ziehen eines Caravans aus. Mit der Führerscheinerweiterung B96 darf man ein Gespann bis maximal 4250 Kilogramm zulässiger Gesamtmasse bewegen. Was genau hinter den einzelnen Begriffen zum Thema Gewicht steckt, erklären wir im Kasten auf Seite 5.

Mehr Komfort und Ausstattung im Caravan bedeutet fast immer auch ein Mehr an Gewicht gegenüber der Serienversion.



Fotos: A. Becker, P. Heise, I. Pompe, T. Zwicker

Die Behörden kontrollieren regelmäßig die Einhaltung der Gewichtsgrenzen. Bei Überladung drohen Geldbußen und Punkte.



Die Außenwände der Sandwichplatten beim Caravan bestehen aus Glattblech-Aluminium oder dem etwas leichteren Hammerschlag.

Dichtmittel und Kompressor kann 20 Kilo und mehr einsparen, ist allerdings nicht für alle Reifenschäden die Lösung.

Bei Caravans mit Längseinzelbetten wiegen die Verbindungs- und Matratzenteile, um aus Längseinzelbetten ein Querdoppelbett zu bauen, häufig fünf bis zehn Kilo. Wer das

kaum nutzt, kann die Option beim Kauf oftmals abwählen.

Je nach Reiseverhalten gibt es unterschiedliche Lösungen, um den Wohnraum des Caravans ins Freie zu erweitern. Wer nur einen Sonnenschutz und gelegentlich einen Wetterschutz benötigt, kann beim Kauf be-

reits eine fest angebaute Markise bestellen. Je nach Länge kommt ein erhebliches Mehrgewicht hinzu, das sich auf über 50 Kilogramm belaufen kann und immer am Caravan hängt. Wer gelegentlich mehr Wetterschutz benötigt, kann die Markise mit Seitenwänden und Frontwand zu einem Markisenzelt erweitern. Das bringt ein Zusatzgewicht zwischen 25 und 35 Kilogramm mit. Braucht man nur gelegentlich einen Sonnenschutz, dann bietet sich ein Sonnendach für die Keder-schiene an. Bei der Auswahl des Gestänges hat man zum Teil die Wahl zwischen Stahl und dem leichteren Aluminium. Der Unterschied beträgt bei Sonnensegeln etwa 3 bis 4 Kilogramm. Eine Zwischenlösung ist die Sack- oder Taschenmarkise. Sie wird ebenfalls an der Kederschiene befestigt und

spart etwa die Hälfte an Gewicht gegenüber einer herkömmlichen Kassetten-Markise. Braucht man sie nur im Sommer, kann man sie wie das Sonnensegel relativ leicht abnehmen und hat beim Wintercamping mehr Zuladungsreserve. Wer plant, den Caravan später mit einem Teil- oder Ganzvorzelt auszustatten, sollte sich im Vorfeld überlegen, wo er das Mehrgewicht transportieren kann. Soll das Zelt in den Caravan, muss man je nach Größe und Ausführung von der Zuladung ein Gewicht zwischen etwa 20 und 50 Kilogramm für ein Teilzelt und bis zu 85 Kilogramm für ein Ganzzelt abziehen. Hat man beim Gestänge die Wahl, lassen sich mit einem Glasfiebergestänge je nach Zeltgröße immerhin zwischen 7 und 13 Kilogramm gegenüber Stahl sparen. □

So viel wiegt Zubehör

Die schon im Werk angebrachte Ausstattung ist bereits in der Masse im fahrbereiten Zustand enthalten. Was nachträglich angebaut und eingepackt wird, geht von der Zuladung ab. Tipps für mehr Gewichtsreserven lesen Sie hier.

Der führende Energieträger zum Heizen, Kochen, Kühlen und die Warmwassererwärmung ist nach wie vor das Flüssiggas. Die meisten Caravans haben daher zwei Elf-Kilo-Gasflaschen an Bord. Während die Stahl-Variante gefüllt rund 24 Kilo auf die Waage bringt, kommt die Alternative aus Aluminium auf lediglich 16,5 Kilo. Mit zwei Alugasflaschen statt Stahl lassen sich also etwa 15 Kilo Gewicht einsparen.

Wer schon beim Fahrzeugkauf mehr auf elektrisch betriebene Geräte setzt, kann unter Umständen auf eine der beiden Gasflaschen verzichten. Am meisten Gas verbraucht die Heizung. Weil aber viele gute Wintercampingplätze eine Gasleitung auf der Parzelle oder große Leihgasflaschen anbie-

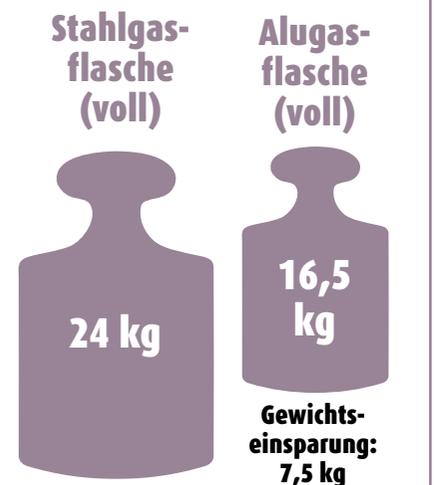
ten, müssen selbst in der kalten Jahreszeit nicht unbedingt zwei Gasflaschen mit an Bord. Auch 230-Volt-Strom kann bei bestimmten Heizungen (Truma

Combi E, Alde-Warmwasserheizung) Gas ersetzen. Der Strom wird aber oft separat abgerechnet und ist meist entsprechend teuer.

Der Aufenthalt im Freien ist für viele Campingleben pur. Stühle und Tisch sind dafür die Minimalausstattung. Dazu kommen teils noch Teppiche,



Alufaschinen für 11 Kilo Gas sind ab knapp 130 Euro pro Stück erhältlich, das Stahlpendant für etwa 90 Euro.



Relaxliegen, Outdoor-Küchen sowie Gasgrill- und Gaskocher inklusive Zubehör. Bei gasbetriebenen Geräten kann man mit einem Außengasanschluss eventuell die zusätzliche Gasflasche nur für den Grill sparen.

Das Gewicht von Campingmöbeln hängt vom Material ab. Wer bei der Auswahl auch darauf schaut, spart ebenfalls einige Kilos. In der Ausgabe 6/24 hat CARAVANING Campingtische getestet. Das leichteste Modell war dabei der Dometic Concrete Large Table mit 5,3 Kilo. Die Tischplatte (120 x 70 cm) aus Glasfaserverbundstoff sorgt bei diesem Modell für eine Gewichtsersparnis von vier bis fünf Kilogramm gegenüber anderen Modellen mit vergleichbarer Tischfläche.

Bei Campingstühlen lässt sich am meisten Gewicht sparen, wenn man das System wechselt. Die komfortablen Hochlehner aus dem CARAVANING-Test in der Ausgabe 5/24 wiegen alle zwischen fünf und sechs Kilo – innerhalb dieser Stuhlklasse kann man also maximal ein Kilo sparen. Deutlich mehr erreicht man bei einem Wechsel der Stuhlart. Leichte faltstühle, wie zum Beispiel der Helinox Chair One (siehe CARAVANING-Ausgabe 9/24, Seite 158), wiegen teils unter einem Kilo, sind allerdings auch etwas weniger komfortabel und flexibel in der Anwendung.



Ein Lithium-Akku wiegt nur etwa halb so viel wie eine Blei-Batterie. Die kostspielige Anschaffung zahlt sich langfristig aus.

AGB-Batterie
95 Ah



Lithium-batterie
100 Ah



Markise
(450 cm
breit)



Sackmarkise
(450 cm
breit)



Dieses Topfset von Bo-Camp wiegt nur 1,42 Kilogramm. Wer auf das Material achtet, kann auch beim Geschirr Gewicht sparen.

Wer mit Kohle grillt, bekommt leichte Grillmodelle schon unter drei Kilogramm, die Unterschiede zwischen den üblichen Modellen liegen bei etwa ein bis zwei Kilo. Gasgrills differieren dagegen stärker im Gewicht. Der Unterschied kann 10 Kilo und mehr betragen.

Wer ohne Landstromanschluss Strom im Caravan haben will, rüstet häufig eine Blei-AGM-Batterie mit 95 Ah Kapazität nach. Das Gewicht dieser Akkus liegt bei ungefähr

30 Kilogramm. Die leichtere Alternative sind LiFePO4-Akkus, die je nach Hersteller zwischen zehn und 17 Kilogramm wiegen. Ein LFP-Akku ist in der Anschaffung zwar die weitaus teurere Alternative, langfristig zahlt sich die Investition aber nicht nur beim Gewicht, sondern auch bei der Lebensdauer aus. Da Lithium-Akkus zyklensstabiler als Blei-AGM-Akkus sind, haben sie nicht nur eine längere Lebensdauer, sondern ihre Kapazität ist auch nahezu voll nutzbar – während bei Blei-AGM-Akkus nur etwa 60 Prozent entnommen werden können. So lassen sich gegebenenfalls beide AGM-Batterien gegen einen leichten Lithium-

Akku tauschen und damit deutlich Gewicht sparen.

Bei Klimaanlage lässt sich vor allem durch einen Systemwechsel Gewicht sparen. Die klassischen 230-V-Dachklimaanlagen aus unserer Marktübersicht in CARAVANING 11/24 wiegen zwischen 28,5 und 36 Kilogramm plus drei bis vier Kilo für den Innenluftverteiler. Split-Anlagen sind zwar weniger leistungsstark, ihr Gewicht startet aber bei rund 21 Kilo.

Wer beim TV-Empfang auf das Internet und Smart-TV setzt und dafür eine Dachantenne plus Router nutzt, kann gegenüber dem Gewicht von Sat-Anlage und Receiver auch ein paar Kilos sparen. □

Wenn CARAVANING Zubehör testet, kommt in der Regel auch die Waage zum Einsatz, wie hier beim Test von Hochlehner-Campingstühlen.



Tipps und Tricks für die Praxis

Kleinvieh macht auch Mist, so der Volksmund. Wer dementsprechend auch im Kleinen das Gewicht im Caravan verringern will, für den haben wir ein paar Tipps und Tricks zusammengestellt, um das ein oder andere Kilo abzuknapsen.

Taschenbücher (5 Stück) **E-Reader**



2200 g **180 g**

Gewichtseinsparung: 2020 g



Bei den Lebensmittelvorräten auf das Nötige beschränken spart einige Kilos ein.

Tomaten (Dose) **Tomatenmark (Tube)**



475 g **213 g**

Gewichtseinsparung: 262 g

Kaffee oder Tee soll hier nicht die Frage sein, obwohl die Teetrinker an dieser Stelle durchaus auf das leichtgewichtigere Equipment zur Zubereitung ihres präferierten Heißgetränks pochen könnten. Topf, Wasser, Teebeutel (1,5 Gramm), fertig. Dagegen sind Kapselkaffeemaschinen mit vier bis fünf Kilo fast schon Schwergewichte. Mit einem Perkolator wie beispielsweise von Bialetti oder einer French Press lässt sich aber auch beim Kaffeegenuss etwas Gewicht sparen.

Nicht Benötigtes zu Hause lassen – klingt zwar wie ein trivialer Tipp, ist aber wirkungsvoll, weil man oftmals nicht bewusst darüber nachdenkt.

So braucht man die zweite Gasflasche im Sommer meist nicht, genauso wie den Sonnenschirm und die Strandliegen im Winter. Mistet man ab und an das Reisemobil aus, kommt auch so manches zum Vorschein, das nie benutzt, aber dennoch mit dabei ist. Das können etwa der große Werkzeugkasten oder die Gästestühle sein.

Lebensmittelvorräte für ein paar Tage mitzunehmen, hat sicher seine Berechtigung. Wer aber dosenweise Essens- und üppige Getränkevorräte zum Urlaubsort karrt, hat nicht nur unnötige Kilos an Bord, ihm entgeht auch der Genuss des Einkaufens frischer Lebensmittel auf regionalen Märkten.



Wer weniger Kleidung und Wäsche mitnimmt spart Platz und Gewicht im Caravan. Auf den meisten Campingplätzen kann man waschen.

Lesestoff in Form von Romanen, Reiseführern oder auch die Betriebsanleitungen für Fahrzeug und Zubehör können sich auf einige Kilo summieren. Steigt man vom Papier auf digitale Lösungen um, spart das neben Gewicht auch Platz. Dafür dienen E-Book-Reader, Tablet und PDF-Download.

Das Gewicht von Kleidungsstücken und Handtüchern kann sich je nach Familiengröße ganz schön summieren. Auf den meisten Campingplätzen kann man Waschmaschinen und teilweise auch Wäschetrockner nutzen. Und nebenbei spart man Stauraum.

..... **Irina Ziegler**



Kapselmaschine **French Press**



4600 g **500 g**

Gewichtseinsparung: 4100 g

Leichte Alternativen sind French Press, Handfilter oder Perkolator.

KOMMENTAR

MAN KANN SELBST EINIGES TUN

Beim Caravankauf herrscht inzwischen meist Transparenz, was die Gewichte anbelangt. Die Hersteller rechnen ihren Kunden penibel jede Gewichtsveränderung vor – nicht zuletzt aus Haftungsgründen. Ein Unsicherheitsfaktor für Käufer bleibt allerdings die Fünf-Prozent-Klausel für materialbedingte Schwankungen. Selbst steuern kann man dagegen alles, was zusätzlich an und ins Fahrzeug kommt. Beim Kauf von Zubehör sollte man deshalb, außer auf den Preis, immer auch aufs Gewicht achten. In den Fahrzeug- und Zubehörtests von CARAVANING wird nicht ohne Grund viel Wert auf die Ermittlung des tatsächlichen Gewichts der Produkte gelegt. Denn wenn man auf die Waage muss, zahlt nicht der Hersteller, sondern der Halter die Zeche.



Irina Ziegler